

leitbild

Das ENERGIE NETZWERK SÜDOST ist das führende steirische Kompetenznetzwerk für nachhaltige regionale Ver- und Entsorgung. Unsere Kernfelder sind zukunftsfähige Energie-, Wasser-, Umwelt- und Abfalltechnologien für süd- und ost-europäische Regionen.

WOFÜR WIR UNS MIT ALLER KRAFT EINSETZEN:

*„Sustainable regions
and better life quality“*

Unternehmenserfolg ist vom „nachhaltigen“ Nutzen für die Gesellschaft anhängig. Eine nachhaltige Entwicklung stellt die langfristige Sicherung der Lebensqualität in den Mittelpunkt. Sie steht auf drei Säulen und bedeutet, wirtschaftlich, sozial und ökologisch optimale Lösungen anzubieten. will und kann zur Steigerung der Lebensqualität durch seine führenden Kompetenzen in Ver- und Entsorgungstechnologien in Regionen beitragen und über

- nachhaltiges Energiemanagement,
- zukunftsfähiges Rohstoff- und Abfallmanagement,
- verantwortungsbewusstes Wassermanagement und
- nachhaltiges Management der Human- und Finanzressourcen

in die Realität umsetzen.

WODURCH WIR UNS VOR ALLEN ANDEREN AUSZEICHNEN:

*„Supporting regions on their
way to sustainability“*

Das Herzstück unserer Aktivitäten sind die Entwicklung und Verwirklichung zukunftsfähiger, regionaler Infrastrukturkonzepte anhand der Bedürfnisse der Bewohner. Mit unseren Leistungen sorgen wir für einen nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen, Energie und Wasser sowie Finanzen und Humankapital. Die Entwicklung ganzheitlicher Lösungen erfordert ein hohes Maß an Lernfähigkeit. Daher stehen weiters Know-How- und Wissensweitergabe an unsere Netzwerk-Teilnehmer und an unsere Partner im Vordergrund.

- Netzwerk-Teilnehmer sind Unternehmen, die unsere Qualitätskriterien, unsere Vision, unsere Werte und Verhaltensstandards teilen wollen
- Partner sind sowohl Politiker und Bürger als auch Institutionen, Betriebe und Forschungseinrichtungen der Regionen vor Ort

ZIELE, DIE AUS SEINEM SELBSTVERSTÄNDNIS VERFOLGT:

*„Aiming at best practice for
regional sustainability“*

Unsere Führungsposition im Bereich nachhaltiger, regionaler Infrastrukturentwicklung manifestieren wir dadurch, dass sich Vision und Mission in strategischen Zielen und operativen Tätigkeiten weiter konkretisieren. Dazu verfolgen wir folgende strategischen Überlegungen:

- Einführung von Dialogen mit den beteiligten Bürgern in der Region
- Marktaufbereitung und Einbeziehung starker Partner vor Ort
- Anbieten von eigenen innovativen Finanzierungsmodellen
- Aufbau des Netzwerkes nach Qualitätskriterien des Marktes (best practice quality)
- Durchführung und Evaluierung von gemeinsamen Musterprojekten
- Aufbau eigenständig arbeitender Tochternetzwerke auf.

WORAN SICH UNSERE ERFOLGE MESSEN LASSEN KÖNNEN:

*„Our indicators are steps towards
sustainable solutions“*

Unser Erfolg wird anhand eigens entwickelter Faktoren regelmäßig beurteilt. Da Erfolg über das Wirtschaftliche hinausgeht, sehen wir als Eckpfeiler insbesondere an:

- Transparenz unseres (Informations-)Management
- Einbindung von Partnern vor Ort
- Betriebliche Vielfalt im Netzwerk
- Zufriedenheit der Unternehmen im ENSO-Netzwerk
- Bekanntheitsgrad von ENSO
- Projektvolumen bzw. deren Umsetzungsgrad
- Exportanteil der ENSO Unternehmen
- Umsatzentwicklung der ENSO Unternehmen



Foto: ÖW

verein

ROLLE UND AUFGABEN DES VEREINS INNERHALB DES NETZWERKES

- Entwicklung konkreter Aktionspläne zur Förderung der Geschäftstätigkeit der Mitglieder im Rahmen der strategischen Zielsetzungen und Maßnahmen zur Unterstützung bei der Akquisition und Durchführung internationaler Projekte.
- Entwicklung und Umsetzung von Vermarktungsstrategien für die Produkte in den Geschäftsfeldern Energie, Wasser und Umwelt. Sowohl die gemeinsamen Produkte des enso als auch die Produkte der einzelnen Vereinsmitglieder werden international vermarktet.
- Gemeinsame strategische Positionierung in den strategischen Geschäftsfeldern Energie, Wasser und Umwelt – vor allem im Raum Süd-Ost.
- Durchführung regelmäßiger Workshops zur Förderung der zwischenbetrieblichen Kommunikation und des Erfahrungsaustausches.

commitment

WOZU WIR UNS MIT BESTEM GEWISSEN VERPFLICHTET FÜHLEN:

*„Corporate responsibility
to sustain regions“*

Herzstück unserer Aktivitäten sind die Planung und Verwirklichung zukunftsfähiger, regionaler Infrastrukturkonzepte unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, sozial- und umweltverträglicher Wirkungen. In unseren Vorhaben tragen wir Sorge für einen zukunftsfähigen Umgang mit Rohstoffen, eine nachhaltige Erzeugung und Bereitstellung von Energie, ein achtsames Management der Ressource Wasser und einen intelligenten Umgang mit Finanzen und Humankapital. Unsere unternehmerischen Aktivitäten orientieren sich an der langfristigen Sicherung der Lebensqualität in den Zielregionen. Wir sind uns bewusst, dass wir durch die umgesetzten Gesamtlösungen Mitverantwortung für Mensch und Region übernehmen.

Gilbert Frizberg
(Ehrenobmann)

Wolfgang Malik
(Präsident)

Hans Roth
(Vize-Präsident)

Diesem Commitment fühlen sich – neben vielen anderen Mitgliedern – die LEAD PARTNER des Netzwerkes verpflichtet.

ESTAG

GAW

Grazer Stadtwerke

Hereschwerke

Saubermacher

Dieses Leitbild wurde 2002 von ENSO – Mitgliedern erarbeitet unter fachlicher Begleitung von:
ÖIN (Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung)
STENUM (Unternehmensberatung und Forschungsgesellschaft für Umweltfragen mbH)

Redaktion:
Alfred W. Strigl (ÖIN) • Oskar Gellinek (STENUM) • Andreas Solymos (ENSO)

Eine Kooperation von ÖIN und STENUM im Rahmen des Forschungsprojekts „Sektorspezifische Leitbilder für eine nachhaltige Entwicklung der österreichischen Wirtschaft – SEKTORVISION“

Gefördert von: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Wirtschaftskammer Österreich
Land Steiermark

leitbild



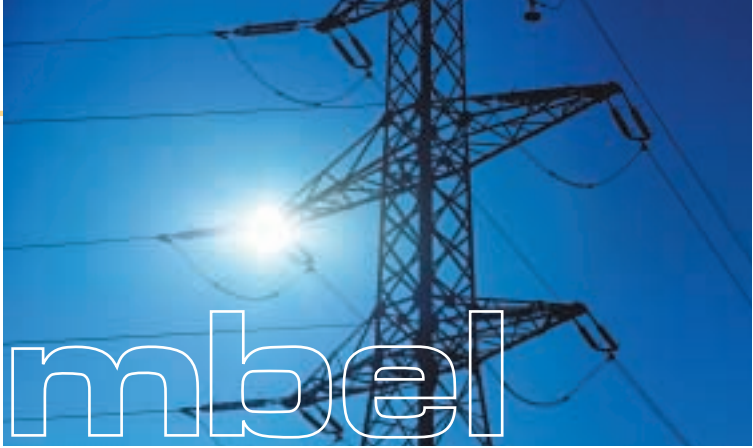


Foto: Verbund

präambel

Das ENERGIE NETZWERK SÜDOST bindet im wirtschaftlichen und sozialen Interesse seiner Mitglieder und Kunden das Konzept der nachhaltigen Entwicklung in seine Netzwerkstrategie ein.

Die Ausrichtung aller gesetzten Ziele und Maßnahmen auf ein nachhaltigkeitsorientiertes Leitbild bildet die Grundlage einer langfristigen, zukunftsfähigen und positiven Entwicklung für Unternehmen und Volkswirtschaft. Das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung ist aktueller denn je, denn es unterstützt eine Entwicklung, die den gegenwärtigen Bedarf decken kann, und die gleichzeitig späteren Generationen die Möglichkeit zur Deckung ihrer Bedürfnisse sicherstellt.

Nachhaltigkeit bedeutet, die ökologisch, sozial, technisch und wirtschaftlich beste Lösung anzubieten. Die globalen Herausforderungen für die nächsten Jahrzehnte erfordern eine verstärkte Ausrichtung des Wirtschaftens auf zukunfts-fähige Technologien, Produkte und Dienstleistungen.

Deshalb haben sich 1992 weltweit über 170 Teilnehmerländer auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio zu diesem Leitbild bekannt, das in Johannesburg 2002 auch von Wirtschaftsseite bestätigt und konkretisiert wurde. Die Europäische Union hat kürzlich ihre Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet und sich damit klar zu den Zielen der Nachhaltigkeit bekannt. Die österreichische Bundesregierung sieht ihren Beitrag zur Umsetzung dieser EU-Zielsetzung in der „Österreichischen Strategie zur Nachhaltigen Entwicklung“. In Sachen Nachhaltigkeit ist die Steiermark Vorreiter unter den österreichischen Bundesländern. So hat sie in ihrem Landesumweltprogramm LUST zur Integration des Nachhaltigkeitsprinzips in alle Politikbereiche aufgerufen und aktiv damit begonnen.

Durch das ENERGIE NETZWERK SÜDOST werden nachhaltigkeitsrelevante Projekte und Dienstleistungen angeboten. Dabei werden alle Bestrebungen als aktiver Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft auch über die Grenzen der Steiermark hinaus definiert.

WOFÜR WIR UNS MIT ALLER KRAFT EINSETZEN:

„Sustainable regions and better life quality“

Das Energienetzwerk Südost stellt die Steigerung der Lebensqualität durch eine zukunftsfähige und nachhaltige Ver- und Entsorgung von Regionen in den Mittelpunkt der Tätigkeiten. In geografischer Hinsicht konzentrieren wir uns auf die EU-Beitrittsländer. Durch:

- den ganzheitlichen Zugang im Sinne einer System-optimierung, durch
- eine optimale Orientierung an den Bedürfnissen der Bewohner und durch
- eine lösungsbasierte Serviceorientierung,

wollen wir zur dauerhaften Wirtschaftsentwicklung in den süd- und osteuropäischen Regionen beitragen.

UNSER „ZUKUNFTSFÄHIGES STOFF-MANAGEMENT“ ZIELT AUF FOLGENDE ASPEKTE AB:

- Nutzung von nachwachsenden, regional verfügbaren Rohstoffen
- Optimale Stoffstromminimierung durch gezielte Verwertung

Das Herzstück unserer Aktivitäten ist die Entwicklung und Verwirklichung zukunftsfähiger, regionaler Infrastrukturkonzepte für einen intelligenten Umgang einerseits mit Rohstoffen, Energie und Wasser und andererseits mit Finanzen und Humankapital. Dazu orientieren sich alle ENSO Vorhaben an der langfristigen Sicherung der Lebensqualität in den Zielmärkten durch die Beachtung von nachhaltigkeitsbezogenen Alternativen, Risikominimierung, Sicherheitsstandards und den Einsatz dezentraler Technologien.

mission

WODURCH WIR UNS VOR ALLEN ANDEREN AUSZEICHNEN:

„Supporting regions on their way to sustainability“

Zweck des Unternehmensnetzwerks ENSO ist es, in Regionen die infrastrukturelle Entwicklung durch eigenständige Projekte zu planen und aktiv umzusetzen.

- Für die ENSO Netzwerksmitglieder bedeutet dies, Erfahrungen zu sammeln, wie im Netzwerkverbund die Zielregionen und das gemeinsame Leistungsangebot zu optimieren sind.
- ENSO erschließt neue Märkte für österreichische – bevorzugt steirische – Unternehmen und nutzt seine Marktchancen durch seine Vorreiterrolle – als Pionier und „early adapter“.
- ENSO stellt seine richtungsweisenden Produkte, Dienstleistungen und sein Know-how in den Dienst der Region und seiner Bewohner.

WERTE, ZU DENEN SICH ENSO BEKENNT:

Das ENSO-Netzwerk bekennt sich als „Gesamt-Dienstleister“ (Berater, Planer, Ausführer, Betreiber) für eine nachhaltige Regionalentwicklung zu folgenden Werten:

- Langfristiger Erhalt und Steigerung der Lebensqualität

- Kaskadische Nutzung von Stoffen z. B. durch Bearbeitung und Einsatz von Abfällen als sekundäre Energieträger, anstelle von Primärrohstoffen
- Entwicklung von dezentralen, alternativen Stoffflusskonzepten z. B. durch regionale Kreislaufschließung

UNTER „NACHHALTIGEM ENERGIE-MANAGEMENT“ VERSTEHEN WIR:

- Effizienzsteigerung und -optimierung durch modernste Technologien
- Intelligenter bzw. dezentraler Einsatz erneuerbarer Energieträger
- Regionale Energielösungen in systemischer Betrachtung

- Sicherung der Arbeitsplätze und des Lebensstandard in den Zielregionen
- Lösungen, die regional eingepasst sind und adaptionsfähig bleiben
- Transparenz und Offenheit
- Hohe Professionalität aller Netzwerk-Teilnehmer
- Lernfähigkeit und Wissensweitergabe
- Optimum statt Maximum

WIR BEKENNEN UNS ZU KLAREN SPIEL-REGELN (ENSO-VERHALTENSSTANDARDS):

- Persönliches Engagement der Entscheidungsträger im Netzwerk
- Kontinuität und periodische Treffen
- Offener und transparenter Informationsaustausch zur Vermeidung von internen Monopolstellungen
- Klare Zuteilung der Verantwortlichkeiten und Präzisierung der Funktionen und Zuständigkeiten des Netzwerkmanagements
- Entwicklung einer eigene Identität (Wir-Gefühl der Netzwerkmitglieder)
- Einhaltung verbindlicher Verpflichtungen in Bezug auf Projektakquisition
- Gerechte Aufteilung des Erfolges
- Gleichberechtigung aller Partner – keine Hierarchien und Dominanzen

„VERANTWORTUNGSBEWUSSTES WASSER-MANAGEMENT“ BEDEUTET FÜR UNS:

- Schonender, sparsamer und weitblickender Umgang mit Wasser
- Reinigung, Aufbereitung und Erschließung von Wasserreserven
- Langfristige Sicherung von Wasserpotenzialen

„NACHHALTIGES MANAGEMENT DER HUMAN- UND FINANZRESSOURCEN“ VERPFLICHTET UNS ZU:

- Qualifizierung, Bildung und Know-how-Transfer
- Einbindung der Bewohner und Unternehmen vor Ort
- Orientierung am Bedarf der Region und ihrer Bewohner
- Aktivierung von Potenzialen für eine zukunftsfähige regionale Entwicklung
- Einbindung der wissenschaftlichen und fachlichen Ressourcen vor Ort

strategy

ZIELE, DIE WIR AUS UNSEREM SELBSTVERSTÄNDNIS VERFOLGEN:

„Aiming at best practice for regional sustainability“

Unsere Führungsposition im Bereich nachhaltiger, regionaler Infrastrukturentwicklung manifestieren wir dadurch, dass sich Vision und Mission in strategischen Zielen und operativen Tätigkeiten weiter konkretisieren. Dazu haben wir folgende strategischen Überlegungen:

- Einführung von Dialogen mit den beteiligten Bürgern in der Region zur gezielten Bedarfsklärung, mit Planern, der Verwaltung/Politik, Ver- und Entsorgern, der Wissenschaft und Forschung, sowie den Regionalmanagern
- Marktaufbereitung: Einbeziehung starker Partner vor Ort; Kooperation mit den Regional Development Agencies (RDAs) und Forschungseinrichtungen; Studien und Marktrecherchen
- Anbieten von eigenen innovativen Finanzierungsmodellen
- Aufbau des Netzwerkes nach Qualitätskriterien des Marktes (best practice quality) und in Hinblick auf unsere Vision, unsere Werte und Verhaltensstandards
- Durchführung und Evaluierung von gemeinsamen Musterprojekten

Gemäß dem Leitbild, uns in den Dienst der nachhaltigen infrastrukturellen Entwicklung von südosteuropäischen Regionen und damit der Lebensqualität seiner Bewohner zu stellen, setzen wir uns folgende

LANGFRISTIGE ZIELE:

- „Best sustainable practice“ – Niveau des Ver- und Entsorgens im Wasser- Energie-, Umwelt- und Abfallwirtschaftsbereich in den Zielländern erreichen
- Eigenständig arbeitende Tochternetzwerke in den Zielregionen aufbauen
- Ganzheitliche Infrastrukturlösungen in sämtlichen Bereichen – Energie, Wasser, Umwelt, Human- und Finanzressourcen – anbieten und umsetzen
- Planung, Errichtung und Betrieb aus einer Hand gewährleisten, wodurch ENSO als Qualitätsmarke in den Zielländern steht
- ENSO als das Unternehmensnetzwerk in Österreich etablieren für gesamtheitliche, regionale Infrastrukturvorhaben im Raum Südosteuropa

MITTELFRISTIGE ZIELE:

- Gesamtknow-how aufbauen für regionale Ver- und Entsorgungskonzepte
- Gezielter Aufbau von Schwerpunktfeldern aus den Bereichen Planung, Realisierung und Betrieb, die modular angeboten und professionell umgesetzt werden
- Vorzeigeprojekte im Infrastrukturbereich in 2–4 südosteuropäischen Regionen, mit dem Anspruch, Stoffströme, Abfall und Energie nachhaltig zu minimieren
- ENSO als Netzwerk von österreichischen Unternehmen (ca. 20–30 Firmen), die im Bereich der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur tonangebend sind zu festigen

KURZFRISTIGE ZIELE:

- Netzwerkmanagement stabilisieren und finanziell längerfristig absichern
- Netzwerkstrukturen weiter ausbauen, die intern für eine transparente Kommunikation sorgen und extern zu einer professionellen Akquisition führen
- Innovative Dienstleistungskonzepte im Bereich regionaler Wasser-, Energie- und Umwelttechnologien weiter entwickeln
- Internes „ENSO-Qualitätsmanagement“ einführen und garantieren
- In zwei Regionen je ein großes ENSO-Pilotvorhaben realisieren



Foto: Roland Doppelmayr

wasser

umwelt

energie